№ 94. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 94.

Sonnabend, den 13. August 1853.

Lotterie.

Berlin, 9. August. Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Klasse 108. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 35,056; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 6654; 1 Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 14,304; und 2 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 28,037 und 83,080.

Berlin, 10. August. Bei der heute fortgesetzten Ziehung fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 77,893; 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 42,418; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 52,733; 4 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 31,076. 40,153. 41,577 und 80,242; 2 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 23,514 und 47,309; und 5 Gewinne zu 100 Thlr auf Nr. 38,840. 60,048. 70,807. 84,508 und 89,912.

Berlin, 11. Aug. Bei der heute beendigten Ziehung fiel ein Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 86,548; 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 18,849 und 51,533; und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 26,934. 50,548 und 74,009.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 10. Aug. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Die unverehel. Christ. Amalie Rösler von hier, welche sich im Monat März von der verehel. Nägel einen Handkorb geliehen, denselben nicht zurückgeliefert, sondern verkauft und das Kaufgeld in ihrem Nutzen verwendet, sich auch ohne polizeiliche Genehmigung wiederholt von Görlitz entfernt, wurde wegen Unterschlagung und Verletzung der Polizei-Beschränkungen zu 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

2) Der Tagearbeiter Johann Klinger aus Hanspach in Böhmen wurde wegen Landstreicherei zu 14 Tagen Gefängniß und demnächst Landesverweisung verurtheilt.

3) Der Schneiderlehrling Franz Emil Rämisch von hier, welcher die Kammerthür seines Lehrherrn, des Schneidermeister Neuberg, mit einem falschen Schlüssel geöffnet, um von dort Eßwaaren zu erlangen, auch 2 Sgr. 6. Pf., welche er zum Ankauf von Kalk erhalten, in seinem Nutzen verwendet, wurde wegen eines versuchten schweren Diebstahls unter mildernden Umständen und wegen einer Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

4) Der Steinmetzgeselle Aug. Jonas aus Hockenau bei Goldberg und der Tagearbeiter Ernst Gotthelf Schulze aus Geibsdorf sind wegen Betrug mittelst Anfertigung und Gebrauchs einer falschen Schrift angeklagt. Angeklagter Schulz gesteht zu, am 11. Febr. von dem Mitangeklagten Jonas, welcher damals beim Bildhauer Höpfner in Troitschendorf in Arbeit stand, ein Schreiben mit der Unterschrift des Höpfner erhalten, dasselbe dem Gastwirth Seifert in Hirschfelde überreicht und von demselben abschläglich 44 Thlr. für gelieferte Bildhauerarbeit erhalten, das Geld aber nicht an Höpfner, sondern an den Mitangeklagten Jonas abgegeben und die Hälfte erhalten zu haben. Jonas hingegen bestreitet die Anfertigung des Schreibens, dem Schulze einen Auftrag ertheilt und von ihm Geld erhalten zu haben. Beide Angeklagte wurden des Vergehens für schuldig erachtet, Jonas zu 6 Monat Gefängniß, 100 Thlr. Geldbuße event. 2 Monat Gefängniß, Schulze zu 4 Monat Gefängniß, 100 Thlr. Geldbuße event. 2 Monat Gefängniß verurtheilt.

5) Der Dienstjunge Traug. Starke aus Cunnersdorf ist geständig, seinem Dienstherrn, dem Bauer Fritsche in Wendisch-Ossig, mittelst Wegstoßen eines Brettes der Kammerwand aus der verschlossenen Kammer zu zwei verschiedenen Malen eine Menge Gegenstände entwendet zu haben, und wurde wegen wiederholten schweren Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

6) Die verehel. Tagearbeiter Gerber hierselbst, welche angeklagt ist, am 20. Juni der verehel. Oberjäger Adolph vom Grabe ihres Kindes auf hiesigem Friedhof einen Napf mit einem Rosenstock entwendet zu haben, wurde, da durch die Zeugenaussage der Thatbestand nicht genügend festgestellt ist, des einfachen Diebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

7) Der Maurergesell Aug. Wilh. Brohaska von hier, welcher am 19. Juni von dem Fabrikarbeiter Walter 10 Sgr. und eine Flasche zum Einkauf von 6 Pf. Branntwein erhalten und davon die Summe von 4 Sgr. 3 Pf. und auch die Flasche bei Seite gebracht, wurde wegen Unterschlagung im wiederholten Rückfall zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

8) Die unverehel. Jul. Winkler aus Ndr.-Langenau ist geständig, der verehel. Heimann daselbst aus einem unverschlossenen Schubfache in der Wohnstube eine Halskette entwendet zu haben, und wurde wegen einfachen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

9) Der Fabrikarbeiter Carl Aug. Meier hierselbst, welcher beschuldigt ist, am 28. Februar dem Markthelfer Otto vom Hausflur des Hauses der Madam Geißler einen Pelz entwendet zu haben, wurde wegen einfachen Diebstahls im Rückfall zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

10) Die unverehel. Christiane Herrmann aus Seidenberg ist beschuldigt, am 3. Juli im Petermann'schen Tanzlocal zu Moys ein ihr zum Halten anvertrautes Umschlagetuch bei Seite geschafft und getragen zu haben. Angeklagte wurde wegen Unterschlagung zu 2 Monat Gefängniß verurtheilt.

11) Die Knaben Oswald Bernhard und Emil Robert Stürze, Söhne der Schuhmachergesell Stürze'schen Eheleute hierselbst, welche am 24. Juli dem Obsthändler Schmidt einen Geldbeutel mit einem Pfandschein und 1 Thlr. 15 Sgr. aus dem Korbe genommen, wurden, und zwar Bernhard wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle und Robert wegen Hehlerei, jeder zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Die erledigte Kreis-Secretair-Stelle zu Lübben ist durch den bisherigen Verwalter derselben, den Regierungs-Civil-Supernumerar Schröter, nunmehr definitiv besetzt worden.

Zur Vervollständigung der Kreis-Verordneten und Mitglieder der Kreis-Vermittelungs-Behörde für den Cottbusser Kreis sind: 1) der Rittergutsbesitzer und Rittmeister v. Kottwitz auf Frauendorf, 2) der Rittergutsbesitzer Dierke auf Drieschnitz, 3) der Rittergutsbesitzer, Lieutenant Uttech auf Klein-Gaglow, von den Kreisständen zu Kreis-Verordneten gewählt und bestätigt worden. — Für den Luckauer Kreis ist der Dorfrichter Schneider zu Groß-Radden von den Kreisständen zum Kreis-Verordneten und Mitgliede der Kreis-Vermittelungs-Behörde gewählt und bestätigt worden.

Zittau, 10. August. Fern von seiner Heimath ist in diesen Tagen ein hochachtbarer Mann unserer Stadt, Herr Heinrich Ferdinand Wäntig, Begründer und Theilhaber des unter der Firma „Wäntig und Comp." hierorts bestehenden großen Fabriketablissements, durch den Tod zu höherer Vollendung abgerufen worden. Der Verewigte, schon seit längerer Zeit an einem bedenklichen Brustübel erkrankt, hatte Genesung in dem Curorte Rehburg im Hannöverschen gesucht, aber in dem Rathe der Vorsehung war es anders beschlossen, indem ihn nach mehrwöchentlichem Aufenthalte daselbst der Tod in den ersten Morgenstunden des letztverflossenen Freitags ereilte und einem Leben ein Ziel setzte, das nach vielen Seiten hin reichen Segen verschafft und verbreitet hat.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[612] Diebstahls-Anzeige.

Am 8. d. Mts. ist aus einem Pferdestall hierselbst eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit schwarzwollener Schnur entwendet worden, was Behufs Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 10. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[615] Diebstahls-Anzeige.

Es ist gestern in der Mittagsstunde einem Getreide-Händler von einem Hausflur auf dem Obermarkte ein Sack Hafer, welcher mit „Dominium Schönbrunn" gezeichnet war, entwendet worden, welches hiermit zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 12. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[578] Die auf der hiesigen Stadtziegelei gefertigten Drainröhren werden zu folgenden Preisen abgelassen:

a) die 3zölligen Röhren für **10** Thlr. für das Tausend,
b) die 2zölligen Röhren für **8** Thlr. für das Tausend, und
c) die $1\frac{1}{4}$zölligen für **6** Thlr. **15** Sgr. für tausend Stück.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Anträge wegen Ueberlassung solcher Röhren an Herrn Oekonomie-Inspector Körnig zu richten, und dieselben demnächst gegen Baarzahlung bei unserer Stadthauptkasse zu lösen sind.

Görlitz, den 18. Juli 1853. Der Magistrat.

[614] Es soll die Ausführung der Zimmer-Arbeiten zu den Gebäuden der Gas-Anstalt, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, in Entreprise gegeben werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf dem Rathhause zur Einsicht ausliegenden Bauplänen, dem Arbeits-Verzeichniß und den Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Zimmer-Arbeiten zur Gas-Anstalt"

spätestens bis zum 19. d. Mts. daselbst einzureichen.

Görlitz, den 12. August 1853. Der Magistrat.

Eine Partie Bretwaaren verschiedener Sorten soll in den Terminen

am 15. (fünfzehnten) August c.,
am 29. (neunundzwanzigsten) August c. und
am 12. (zwölften) September c.,

jedesmal Vormittags von 9 Uhr ab, auf dem Holzhofe bei Hennersdorf meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. Juli 1853.

[569] Die städtische Forst-Deputation.

[609] Nachstehende

Bekanntmachung:

Die directe Lieferung des Bedarfs an Brod, Fourage, Bivouacs-Holz und Stroh für die Königlichen Truppen der 9. Division während ihrer diesjährigen Herbstübungen bei Haynau und Umgegend soll für die Tage vom 6. bis incl. den 25. September d. J. an den Mindestfordernden verdungen werden. Wir haben dazu einen Licitations-Termin auf **den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause zu Haynau vor unserm Deputirten, Intendantur-Rath Pflugradt, angesetzt, und laden zu demselben alle geeigneten kautionsfähigen Lieferungs-Unternehmer, Producenten, Handelsleute, Bäckermeister ꝛc. mit dem Bemerken ein, daß die näheren Bedingungen bei den Magisträten in Haynau, Liegnitz und Goldberg, sowie bei dem Proviant-Amte in Glogau zur Einsicht bereit liegen.

Posen, den 4. August 1853.

Königliche Intendantur 5. Armee-Corps.

wird hierdurch veröffentlicht.

Görlitz, den 9. August 1853. Das Servis-Amt.

[601] Es soll die Lieferung von Bruchsteinen zum Bau der Gas-Anstalt, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hiermit aufgefordert, ihre Offerten, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Lieferung von Bruchsteinen zur Gas-Anstalt"

bis spätestens den 13. d. M. auf der rathhäuslichen Kanzlei abzugeben, und liegen daselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 4. August 1853.

Die Commission für die Gas-Anstalt.

[182] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Görlitz, Abtheilung I.

Das dem Restaurateur Samuel Friedrich Scholtze gehörige Grundstück No. 799 b. zu Görlitz, „das Wilhelmsbad" genannt, gerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 7318 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, soll mit Ausschluß der an Christ. Friedr. Sahr und Friedr. Wilh. Sahr abgezweigten und nicht mit abgeschätzten Parzellen im Termine den 12. September 1853, Vormittags von $11\frac{1}{2}$ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle Schulden halber meistbietend verkauft werden.

[380] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das dem August Ziemer gehörige, früher Ebenersche Bauergut sub No. 21. zu Penzig, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 11396 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., soll im Termine am 5. December 1853, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Vorbesitzer Gustav Ebener und der Häusler Johann Traugott Loitsch werden zu dem Termine öffentlich vorgeladen.

[604] Am Mittwoch, den 17. August, Nachmittags 3 Uhr, in der Dreifaltigkeits-Kirche (Ober-Kirche), findet das Missionsfest des hiesigen Vereins zur Verbreitung des Evangeliums unter den Chinesen statt, an welchem Herr Pastor Knak aus Berlin die Festpredigt halten wird. Alle Missionsfreunde werden dazu freundlich eingeladen.

Görlitz, den 11. August 1853. **Das Comité.**

Cours der Berliner Börse am 11. August 1853.

Freiwillige Anleihe $100\frac{1}{2}$ G. Staats-Anleihe $102\frac{1}{4}$ G. Staats-Schuld-Scheine 93 G. Schles. Pfandbriefe $99\frac{1}{4}$ G. Schlesische Rentenbriefe $100\frac{3}{4}$ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien $99\frac{1}{2}$ G. Wiener Banknoten $94\frac{1}{3}$ B.

Getreidepreis zu Breslau am 11. August.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	86 — 88	85	83 Sgr
= gelber	86 — 88	85	82
Roggen	70 — 72	58	52
Gerste	48 — 50	44	43
Hafer	36 — 37	35	34

Spiritus $12\frac{1}{2}$ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 11. August 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Höchster	3	7	6	2	10	—	1	27	6	1	10	—	2	15	—	—	24	—
Niedrigster	3	—	—	2	2	6	1	20	—	1	7	6	2	7	6	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.